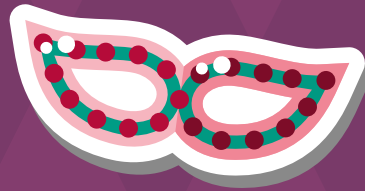


Das kleine NARREN ABC



SELGROS
cash & carry

www.selgros.de

Alaaf ist die närrische Begrüßungsformel in vielen rheinischen Karnevalshochburgen.

Bützchen ist ein Kussmund mit geschürzten Lippen.

Damensitzung ist, wie der Name schon sagt, eine Sitzung, die den „weiblichen Geschmack“ besonders gut treffen soll.

Elferrat eines Karnevalsverein hat vor allem organisatorische Aufgaben. Zum Beispiel plant diese Gruppe Karnevalssitzungen, Umzüge und andere Veranstaltungen.

Fastnachtshexe ist eine der populärsten Figuren in der Schwäbisch-Alemannischen Fasnet.

Guggenmusik gibt es vor allem in der Schweizer Fastnacht sowie in der schwäbisch-alemannischen Fasnet und ist eine absichtlich „schräg“ gespielte Blasmusik, unterlegt mit einem dominanten Rhythmus.

Häs ist das Kostüm, das während der schwäbisch-alemannischen Fasnet von den Narren getragen wird. Es ist keine jährlich wechselnde Verkleidung, sondern stets dasselbe Kostüm.

Jeck wird in rheinischen Landen – und teilweise darüber hinaus – ein Freund des Karnevals bzw. des Faschings bezeichnet.

Kamelle – Bei Karnevals- bzw. Faschingsumzügen werden jedes Jahr Tonnen von Kamelle zwischen die mitfeiernden Zuschauer geworfen. Das Wort Kamelle leitet sich von „Karamell“ ab.

Lumpenball, oder auch Fetzenball, ist eine Spielart des Maskenballs. Im Gegensatz zu den üblichen Faschingskostümierungen sind die Besucher eines Lumpenballs aufgefordert, auffällig abgenutzte und zerschlissene Kleidung zu tragen.

Masken gehören zu den wichtigsten Insignien des Karnevals/Faschings in aller Welt. Sie anonymisiert ihren Träger und lässt ihn in viele verschiedene Rollen schlüpfen.

Narrhallamarsch (eine Wortschöpfung aus „Narr“ und „Walhalla“) ist das vielleicht berühmteste Musikstück des Faschings überhaupt. Seine Heimat hat der Marsch, der in unzähligen Karnevalssitzungen gespielt wird, in der Mainzer Fastnacht.

Orden wider den tierischen Ernst – Dieser Karnevalsorden geht in der Regel nicht an einen Karnevalisten, sondern an eine hochstehende Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Er soll vor allem Personen auszeichnen, die durch „Humor und Menschlichkeit im Amt“ positiv aufgefallen sind.

Prunksitzung ist die wichtigste Karnevalssitzung eines Karnevalsvereins. In der Prunksitzung, die den Auftakt für die heiße Endphase des Karnevals/Faschings bilden kann, wird meist das Motto der laufenden Sasion verkündet.

Rosenmontag stellt den Höhepunkt des karnevalistischen Treibens dar, vor allem in rheinischen Gegenden. In vielen Karnevalshochburgen finden jetzt die größten und wichtigsten Karnevalsumzüge, die Rosenmontagszüge, statt.

Schwellkopp (Plural Schwellköpp) ist eine Spezialität der Mainzer Fastnacht. Diese riesigen („geschwollenen“) Köpfe haben vor allem beim Rosenmontagszug eine wichtige Rolle.

Tanzmariechen sind aus den meisten Faschings- und Karnevalveranstaltungen nicht wegzudenken. Die jungen Mädchen und Frauen sorgen mit schwungvollen und zuweilen akrobatischen Tanzeinlagen für die Unterhaltung des Publikums.

Veilchendienstag ist der allerletzte Tag des Karnevals bzw. des Faschings. An diesem Tag zwischen Rosenmontag und Aschermittwoch haben die Narren die letzte Gelegenheit, die fünfte Jahreszeit richtig auszuleben.

Weiberfasnacht – Traditionell werden die Faschings- und Karnevalsbräuche von Männern dominiert. Eine Ausnahme bildet die Weiberfastnacht (Kölsch „Wieverfastelovend“, „Schmutziger Donnerstag“), die am Donnerstag vor Rosenmontag gefeiert wird. An diesem Tag übernehmen die Frauen symbolisch die Macht und läuten zudem den Beginn des turbulenten Straßenkarnevals ein.